



Der griechische Tenor und Komponist Eleftherios Kalpaktsidis ist am 6. September zu Gast im Isernhagenhof. Foto: privat

Opernzauber im Isernhagenhof

ISERNHAGEN (r/bs). Am Sonntag, 6. September 2026, wird die Scheune des Isernhagenhofes wieder zur Opernbühne. Ab 15 Uhr präsentiert der Isernhagenhof Kulturverein in Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Oper, Operette und Musical. Unter der künstlerischen Leitung von Prof. Paul Weigold treten die Sopranistin Anna Todorova, der Tenor Eleftherios Kalpaktsidis und der Bariton Marcel Durka auf. Begleitet werden sie von Momoka Nishida am Fazioli-Flügel. Die Moderation übernimmt Andreas Fingberg-Strothmann, Vorsitzender des Kulturvereins. Auf dem Programm stehen Arien von Bellini, Verdi, Mozart, Bizet, Puccini, Wagner, Lehár, Strauss, Künneke und Bernstein sowie Songs aus den Musicals „Jekyll & Hyde“, „Aladdin“ und „Hercules“. Die jungen Künstler verfügen trotz ihrer noch laufenden beziehungsweise kürzlich abgeschlossenen Ausbildung bereits über umfangreiche Konzert- und Bühnenerfahrung. In der ausgedehnten Pause können sich die Gäste bei Kaffee und Kuchenspezialitäten des KulturKaffees Rautenkrantz stärken. Karten kosten 25 Euro, ermäßigt 16 Euro für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Vereinsmitglieder. Tickets können online unter www.isernhagenhof.de/tickets/ gebucht oder telefonisch unter 05139-894986 vorbestellt werden. Darüber hinaus sind sie bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Am Veranstaltungstag öffnet die Tageskasse um 14 Uhr.

Kabarett-Premiere im Kulturkaffee

ISERNHAGEN (r/bs). Mit „Das wolln wir doch mal sehn“ gastiert der Kabarettist HG Butzko am Donnerstag, 10. September, um 20 Uhr erstmals im Kulturkaffee Rautenkrantz, Hauptstraße 68, in Isernhagen. Für den Veranstaltungsort ist es eine Premiere.



Er ist der heimliche Star auf Deutschlands Kleinkunsthöfen: HG Butzko. Foto: HG Butzko

In seinem neuen Programm nimmt der Gelsenkirchener die Widersprüche der Gegenwart aufs Korn: Essen wird am Terminal bestellt statt beim Kellner, Partnerschaften werden gewischt statt geschlossen, und am Ende scheinen Blödmänner und Blender in allen Herren Ländern zu regieren. Butzko fragt, wer eigentlich schneller durchdreht – die Welt oder die Menschheit – und begegnet dem mit politischem Klartext, Satire und, wie er selbst sagt, „menschlicher statt künstlicher Intelligenz“.

Butzko gilt als einer der profiliertesten Kabarettisten Deutschlands. Sein Stil auch als „Kumpelkabarett“ oder „Thekengespräch mit Publikum“ be-

schrieben, verbindet das Politische mit dem Privaten, den Alltag mit dem Bundestag. Dabei bleibt er trotz aller Schärfe stets menschlich und humorvoll.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25 Euro, Einlass ab 19 Uhr mit der Möglichkeit sich kulinarisch auf den Abend einzustimmen. Voranmeldungen und Reservierungen erbeten unter 0172 434 10 92 oder unter info@rautenkrantz-kultur.de.

Orgelwerke und Arien

ISERNHAGEN (r/bs). Unter dem Titel „Freude“ erklingen am Sonntag, 30. August, ab 17 Uhr in der St. Marien Kirche in Isernhagen Arien und Orgelwerke von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und

Georg Philipp Telemann. Zu hören sind Martina Petersen (Sopran) und Hans-Jürgen Ulrich an der Orgel. Das Konzert findet in der Dorfstraße 71 in Isernhagen KB statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

16-Jähriger rast vor der Polizei davon

Das gestohlene Zweirad war bereits umlackiert und mit neuem Schloss versehen

ALTWARMBÜCHEN (wal). Ein Jugendlicher hat sich in Altwarmbüchen eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert. Der Motorroller war gestohlen. Gegen den 16-Jährigen leitete die Polizei gleich mehrere Strafverfahren ein. Sie prüft zudem, ob der Jugendliche möglicherweise gemeinsam mit anderen für eine Serie von Rollerdiebstählen verantwortlich ist. Dass die Polizei am Donnerstag, 13. August, auf den Motorroller aufmerksam wurde, war kein Wunder: Drei Personen saßen auf dem Kleinkraft- rad, als eine Polizeistreife es gegen 8.35 Uhr auf der Isernhagener Straße in Höhe des Iriswegs entdeckte. Das Nummernschild war hochgebogen – mutmaßlich, damit das Zwei-

rad schwerer identifiziert werden konnte. Als die drei Personen den Streifenwagen sahen, sprangen zwei von ihnen sofort vom Roller. Der Fahrer jedoch wendete und gab Vollgas. Mit hoher Geschwindigkeit raste er über den Gehweg in Richtung Hannoversche Straße davon. Die Polizei nahm die Verfolgung auf. Auf seiner Flucht fuhr der Jugendliche nach Angaben einer Polizeisprecherin überwiegend auf Gehwegen. Dass dabei offenbar keine Fußgänger oder Radfahrer gefährdet wurden, dürfte vor allem dem Zufall zu verdanken sein. Hinweise auf konkrete Gefährdungen liegen der Polizei bislang nicht vor. An der Ecke Isernhagener Straße/Hannoversche Straße raste der Rollerfahrer weiter in

Richtung Kirchhorst. Als er offenbar merkte, dass er dem Streifenwagen nicht entkommen konnte, wendete er in Höhe des Hotels Hennies erneut und bog einige Meter weiter am Neuen Friedhof von der Kreisstraße ab. Mutmaßlich wollte er seine Verfolger dort auf den schmalere Wege abschütteln. Doch in einer Kurve hinter dem Friedhof stürzte der 16-Jährige. Er rappelte sich noch einmal auf und versuchte, zu Fuß zu entkommen. Die Polizisten holten ihn jedoch ein und nahmen ihn vorläufig fest. Bei dem Sturz blieb er unverletzt. Wie sich bei den Ermittlungen herausstellte, besitzt der 16-Jährige keine Fahrerlaubnis. Der Motorroller war erst am Mittwochabend oder in der

Nacht zu Donnerstag in Altwarmbüchen gestohlen worden. Das Zweirad verschwand vom Parkplatz des Kleingärtnervereins an der Straße Varrelheide, direkt an der Stadtgrenze zu Hannover. Offenbar hatten die Täter vor, den Roller länger zu benutzen. Denn trotz der kurzen Zeit zwischen Diebstahl und Verfolgungsjagd hatten sie das Fahrzeug bereits verändert: „Der Roller wurde nach dem Diebstahl umlackiert und das Schloss gewechselt“, so die Polizeisprecherin. Mit richterlichem Beschluss durchsuchte die Polizei anschließend die elterliche Wohnung des 16-Jährigen in Isernhagen. Dabei beschlagnahmten die Beamten der Sprecherin zufolge Gegenstände, die für

das weitere Verfahren relevant sein könnten. Die Polizei ermittelt nun wegen mehrerer mutmaßlicher Straftaten und Verkehrsverstöße gegen den Jugendlichen – unter anderem wegen des Verdachts auf ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Rollerdiebstahls. Weitere Hinweise auf die beiden Unbekannten, die vor der Flucht vom Roller gesprungen und weggelaufen waren, lagen der Polizei zunächst nicht vor. Die weiteren Ermittlungen sollen klären, ob der 16-Jährige und mögliche Komplizen auch hinter anderen Rollerdiebstählen in Altwarmbüchen stecken könnten. In den vergangenen Monaten hatte die Polizei wiederholt solche Diebstähle gemeldet.

Wie werden die Bushaltestellen sicherer?

Nach dem Unfall eines Jungen am Schulzentrum Isernhagen wollen Politiker nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen

ISERNHAGEN (WAL). Isernhagener Politiker äußern sich betroffen über den Unfall eines jungen Gymnasiasten kurz vor den Sommerferien am Schulzentrum in Altwarmbüchen. Dabei wurde der 13-jährige Schüler an der Haltestelle von einem Bus schwer am Fuß verletzt, er musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Nach einhelliger Meinung der Politik muss man bei der Sicherheit am Schulzentrum nun noch einmal ganz genau hinsehen.

Zunächst wünsche man dem verletzten Schüler eine schnelle und vollständige Genesung, teilt Annette Heuer als Co-Vorsitzende der Grünen Isernhagen mit. „Ein solcher Vorfall bewegt viele Familien und macht deutlich, wie wichtig sichere und gut organisierte Schulwege für unsere Kinder sind.“

JUNGE GERÄT MIT FUß UNTER BUS

Nach Angaben der Polizei hat es keine Hinweise auf ein Fehlverhalten des Busfahrers gegeben, der sein Fahrzeug nach dem Halt am Schulzentrum zur Bordsteinkante hin abgesenkt hatte. Laut der Polizei kam es dabei an der Haltestelle zu einem Gedränge,

in dessen Folge der Junge mit seinem Fuß unter den sich gerade absenkenden Bus geraten war. Eltern berichteten regelmäßig von großem Gedränge und teilweise sehr voll besetzten Bussen nach Unterrichtsende, so die Grünen. Einige Familien ließen ihre Kinder sogar gezielt einen späteren Bus nehmen, um den Stoßzeiten auszuweichen. „Die Schilderungen vieler Eltern zeigen, dass wir die Situation gemeinsam mit allen Beteiligten noch einmal überprüfen sollten“, sagt Ratsfrau Jessica Rothhardt. Neben dem individuellen Verhalten sei auch zu klären, welchen Einfluss das Busangebot auf die Einstiegsituation habe. „Hier sollten Schule, Region Hannover, Verkehrsunternehmen, Eltern und Politik gemeinsam prüfen, welche Verbesserungen möglich sind.“

„GEMEINSAM ÜBERLEGEN“

Die Sicherheit von Kindern auf den Schulwegen beschäftigt die Gemeindeverwaltung und die Kommunalpolitik in Isernhagen tatsächlich seit vielen Jahren. Nun gehe es nicht darum, Schuldige zu suchen, erklärt der Grü-



An Schulbussen kommt es schnell mal zu Drängeleien.

Foto: Marijan Murat

nen-Fraktionsvorsitzende Fabian Peters mit Blick auf den aktuellen Unfall. „Vielmehr sollten wir gemeinsam überlegen, wie sich die Situation an den Bushaltestellen weiter verbessern lässt.“ Aus Sicht der Grünen sollten dabei auch die Erfahrungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie der Schulen selbst in die weiteren Beratungen einfließen. Ziel müsse es sein, gefährliche Situationen frühzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit zu vermeiden. Heinrich Bätke, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat, schließt sich dem an: „Das klingt vernünftig. Da kann man ge-

meinsam gucken, ob es was zu verbessern gibt.“ Und diejenigen, die jeden Tag vor Ort seien, könnten am besten einschätzen, was dafür nötig sei. Das sieht der SPD-Fraktionschef Philipp Neessen ganz ähnlich: „Meine Gedanken sind bei dem verletzten Schüler und seiner Familie.“ Jetzt gelte es, den Vorfall gemeinsam mit Schule, Region, Polizei und Gemeinde aufzuarbeiten und bestehende Konzepte zu überprüfen. „Wo Verbesserungen bei der Schülerbeförderung, der Aufsicht oder den Abläufen notwendig sind, müssen diese schnell umgesetzt werden. Die Sicherheit unserer

Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität.“

FDP: GRUNDPROBLEM IST DIE ZAHL DER BUSSE

Viele Schüler gleichzeitig an den Bushaltestellen und deshalb ein großes Gedränge: Der FDP-Fraktionsvorsitzende Cord Burchard weiß, dass dies seit Jahren Thema in beiden Schulelternräten ist. Mit Blick auf den schwer verletzten 13-Jährigen spricht er von einem „schrecklichen Unfall“. Aus Burchards Sicht liegt das Grundproblem in der Zahl der Busse: „Wir brauchen mehr Busse.“ Dies betreffe nicht nur die Abfahrt mittags am Schulzentrum, sondern auch schon den Hinweg der Schülerinnen und Schüler morgens. Manche Busse seien schon so voller Schüler, dass sie dann gar nicht mehr an allen Haltestellen hielten, so seine Beobachtung. Er verstehe zwar, dass die Üstra wirtschaftlich arbeiten müsse, so Burchard weiter. Aber schließlich gehe es um Kinder auf den Schulwegen. „Da müssen wir alle gemeinsam auf die Region Hannover einwirken und auf Verbesserungen drängen.“ Die Region ist zuständig für den öffentlichen Nahverkehr.

Wildtiere vor der Haustür

28 Kinder erkunden bei der Ferienpassaktion des Hegerings Isernhagen das Revier Gut Lohne

ISERNHAGEN (r/bs). Wie leben heimische Wildtiere, und wie lassen sie sich beobachten? Diesen Fragen gingen 28 Kinder bei der Ferienpassaktion des Hegerings Isernhagen nach. Unter dem Motto „Wildtiere vor unserer Haustür“ warten im Revier Gut Lohne mehrere Stationen rund um Natur und Jagd auf sie. Der Hegering beteiligt sich bereits seit 26 Jahren an der Ferienpassaktion der Gemeinde Isernhagen. Musikalisch begrüßt wurden die Kinder von den Jagdhornbläsern Isernhagen, bevor Hegeringleiter Werner Knackstedt sie offiziell willkommen hieß. Anschließend verteilten sich die Kinder auf die verschiedenen Angebote: das Infomobil der Jä-

gerschaft Burgdorf, den Bau von Meisen-Nistkästen, Bogenschießen und Dosenwerfen sowie einen Ansitz im Jagdrevier und einen Reviergang mit Jagdhunden. Die vorgefertigten Bausätze für die Nistkästen stammen aus den Werkstätten der Lebenshilfe Celle. Unter Anleitung bauten die Kinder daraus eigene Kästen, die als Brutmöglichkeit für Meisen dienen sollen und die sie anschließend mit nach Hause nehmen durften. Mehr als 100 Tierpräparate konnten die Teilnehmer in und an dem Infomobil der Jägerschaft Burgdorf betrachten. Jäger beantwortete Fragen zur Lebensweise und zum Vorkommen der heimischen Tierarten.



Anschließend ging es in kleinen Gruppen ins Revier: Dort suchten die Kinder mit Ferngläsern

nach Tieren und lernten den Einsatz einer Wärmebildkamera kennen. Auf diese Weise ließen

sich unter anderem auch weiter entferntes Rehwild entdecken. Außerdem konnten die Kinder unter Anleitung erste Töne auf einem Jagdhorn ausprobieren. Zum Abschluss ging es gemeinsam mit Hundeführern und ihren Jagdhunden auf einen Spaziergang durch das Revier. Als Erinnerung erhielten die Teilnehmer ein kleines Geschenk aus dem 3D-Drucker.

Mehr als 100 Tierpräparate konnten die Teilnehmer in und an dem Infomobil der Jägerschaft Burgdorf betrachten. Foto: Hegering Isernhagen

Immer dabei. Immer informiert.
Mein Marktspiegel.

epaper.marktspiegel-verlag.de

Ein Klick genügt: Ob Online auf epaper.marktspiegel-verlag.de oder in unseren gedruckten Ausgaben: Bei uns lesen Sie lokale Nachrichten Ihrer Region.

